

Jahresbericht der Schienen-Control 2013: Anteile der privaten Eisenbahnunternehmen wachsen weiter an

Utl.: Schienen-Control zieht positive Bilanz über den österreichischen Schienenverkehrsmarkt und die Regulierung 2013 =

Wien (OTS) – Die Eisenbahn-Regulierungsbehörde Schienen-Control verzeichnet einen zunehmenden Wettbewerb auf der österreichischen Schiene. Der Marktanteil privater Bahnen hat sich dabei deutlich erhöht. Auf den besonders stark befahrenen Strecken Westbahn und Brennerachse sind sowohl die Fahrgastzahlen als auch die beförderten Gütervolumina stark angestiegen, geht aus dem Jahresbericht 2013 der Eisenbahnregulierungsbehörde Schienen-Control hervor, der am Dienstag veröffentlicht wurde.

Gleich vier neue Unternehmen haben 2013 ihren Betrieb aufgenommen. Die Regulierungsbehörde hat im vergangenen Jahr insgesamt 42 (2012: 29) Verfahren eingeleitet und damit einen wesentlichen Beitrag für faire Zugangsbedingungen im österreichischen Schienenverkehrsmarkt und zur Bahnliberalisierung in Europa geleistet.

Wie berichtet, ist im Personenverkehr die Zahl der Passagiere 2013 auf 274 Millionen Reisende gestiegen. Das waren 12,4 Millionen Passagiere oder rund 5 Prozent mehr als im Jahr davor. Bei der Verkehrsleistung (das ist jene Strecke, die diese Passagiere in Summe zurückgelegt haben) gab es einen Zuwachs von 11,2 Milliarden auf 12,1 Milliarden Personenkilometer.

Zwtl.: Marktanteil der Privatbahnen steigt im Personenverkehr von 8,7 auf 12,2 Prozent

Der Marktanteil der privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen an den Personenkilometern erhöhte sich um 3,5 Prozentpunkte - von 8,7 Prozent auf 12,2 Prozent. Gemessen an den reinen Passagierzahlen wird bereits knapp jeder siebente Fahrgast von Privatbahnen befördert. Zusätzliche Zugsverbindungen privater Eisenbahnverkehrsunternehmen wurden dabei in erster Linie auf der Westbahnstrecke vom Unternehmen WESTbahn angeboten, das sein Fahrplanangebot im Jahr 2013 weiter ausgeweitet hat.

„Wir hoffen, dass sich diese zusätzlichen Angebote zum Nutzen der Fahrgäste nachhaltig am Markt etablieren werden“, so Maria-Theresia Röhler, Geschäftsführerin der Schienen-Control. Der Anteil der privaten Bahnen an den Personenzugkilometern stieg um sieben Prozent - von 4,1 Millionen auf 4,4 Millionen Zugkilometer.

Zwtl.: Güterverkehr vor allem auf Westbahn- und Brennerachse weiter gewachsen

Auch im Güterverkehr hat 2013 eine Reihe neuer Zugsangebote gebracht. Unter den privaten Bahnen konnte die Lokomotion ihre Führungsrolle behalten, doch hat LogServ/CargoServ stark aufgeholt. Dahinter folgen die LTE Logistik- und Transport GmbH

(LTE), die TX Logistik Austria GmbH (TXL) und die Wiener Lokalbahnen Cargo (WLC). Der Gesamtanteil der Privatbahnen am Güterverkehrsaufkommen (Tonnen) stieg um 1,7 Prozentpunkte von 23,2 Prozent auf 24,9 Prozent, der Anteil an der Verkehrsleistung (Nettotonnenkilometer) erhöhte sich von 17,6 Prozent auf 19,3 Prozent. Der Anteil der privaten Bahnen an den Zugkilometern im Güterverkehr stieg um 21,5 Prozent - von 5,5 Millionen auf 6,7 Millionen.

Zuwächse im Transportvolumen gab es auch vor allem auf den wettbewerbsintensiven Strecken Westbahn mit einem Plus von 3,5 Prozent und der Brennerachse mit 2,2 Prozent, wobei die Privatbahnen vor allem mit Ganzzugsverbindungen und bei kurzfristigen Buchungen punkten. Bei Ganzzügen betreuen die Privatbahnen bereits ein Drittel des Marktes in Österreich.

„Das Gesamttransportvolumen im österreichischen Schienengüterverkehr ist 2013 konjunkturbedingt zwar leicht zurückgegangen. „Allerdings setzte im zweiten Halbjahr eine spürbare Erholung ein“, so Maria-Theresia Röhler. Wie berichtet, ist das Verkehrsaufkommen im Schienengüterverkehr trotz konjunktureller Schwankungen mit 111 Mio. Tonnen im Jahr 2013 gegenüber 2012 (112,5 Mio. Tonnen) nahezu stabil geblieben, die Verkehrsleistung sank minimal von 21,5 Milliarden Tonnenkilometer auf 21,2 Milliarden Tonnenkilometer.

Zwtl.: 42 Regulierungsverfahren 2013

Die Schienen-Control Kommission leitete aufgrund formell oder informell eingegangener Beschwerden bzw. aufgrund von Erkenntnissen aus der Marktbeobachtung durch die Schienen-Control GmbH im Berichtsjahr 2013 insgesamt 42 Verfahren ein. „In den meisten Verfahren haben wir positive Ergebnisse erzielt. Unter anderem konnten wir eine Einigung rund um das neue Zugsicherheitssystem ETCS Level 2 (European Train Control System) auf der Neubaustrecke im Unterinntal anregen“, zieht die Geschäftsführerin der Schienen-Control positives Resümee. Dementsprechend darf die Neubaustrecke nun in den Nachtstunden von Güterzügen auch weiterhin mit dem herkömmlichen Zugsicherheitssystem befahren werden, um Wettbewerbshürden zu vermeiden.

In einem weiteren Verfahren erklärte die Schienen-Control Kommission Zuschläge auf das Schienenbenützungsentgelt für Züge mit Geschwindigkeit über 160 km/h und auf das Bahnhofsbenützungsentgelt für Fernverkehrszüge für unwirksam. Außerdem hat die Schienen-Control dafür gesorgt, dass ein Eisenbahnverkehrsunternehmen seine Wagenwaschanlage öffnen muss. Damit können nun auch die Mitbewerber ihre Personenzüge in den bestehenden heimischen Wagenwaschanlagen reinigen.

Zwtl.: Grenzüberschreitender europäischer Bahntransport wird immer attraktiver

Immer häufiger werden Züge nicht an der Grenze übergeben, sondern Bahnen fahren quer durch Europa mit Partnern oder eigenen Tochtergesellschaften in den jeweiligen Ländern. „Das breite Spektrum der Anbieter ermöglicht mittlerweile tatsächlich einen europäischen Wettbewerb. Das Angebot deckt damit den tatsächlichen Bedarf grenzüberschreitender europäischer Transporte ab und endet nicht mehr an der Landesgrenze. Die Schiene ist damit deutlich attraktiver geworden“, so Schienen Control-Geschäftsführerin Maria-Theresia Röhler.

Die qualitative Marktbeurteilung der Schienen-Control, in der Eisenbahnunternehmen Einflussfaktoren subjektiv nach dem Schulnotensystem bewerten, zeigt, dass sich unter anderem die Sicherungstechnik und die Abwicklung bei Grenzüberritten im Vergleich zum Jahr 2012 deutlich verbessert haben. Verschlechterungen gab es unter anderem bei der Verfügbarkeit von Triebfahrzeugen und Dienstleistungen sowie beim Zugang zu Serviceeinrichtungen.

Zwtl.: 47 Eisenbahnunternehmen aktiv – Vier neue Bahnen nahmen Betrieb auf

Insgesamt verzeichnete die Schienen-Control zum Stichtag 31. Dezember 2013 in Österreich 47 Eisenbahnunternehmen. Davon waren 26 Eisenbahnverkehrsunternehmen, acht Eisenbahninfrastrukturunternehmen und 13 integrierte Eisenbahnunternehmen. Vier Marktteilnehmer haben 2013 den Verkehr aufgenommen: Im Güterverkehr waren dies die Unternehmen ECCO Rail, PKP Cargo S.A. und die niederländische ERS Railways B.V., im Personenverkehr die Bayerische Oberlandbahn GmbH, die grenzüberschreitend Salzburg und Kufstein erreicht. In Summe stammen von den 47 registrierten Unternehmen 40 aus Österreich, drei aus Deutschland, zwei aus Ungarn und je eines aus Polen und aus den Niederlanden.

Über die Schienen-Control:

Die Schienen-Control GmbH ist die Regulierungsbehörde des Bundes für den Schienenverkehr und die gesetzliche Schlichtungsstelle für Fahrgastrechte in Österreich. Als Regulierungsbehörde kontrolliert die Schienen-Control den Wettbewerb und den freien Zugang zur Schiene zu angemessenen Preisen. Damit ermöglicht und unterstützt die Schienen-Control einen fairen Wettbewerb für eine bessere und erfolgreichere Bahn. Als Schlichtungsstelle achtet die Schienen-Control auf Kundenfreundlichkeit, Pünktlichkeit sowie faire und transparente Tarife bei der Bahn. Unabhängig, kostenlos und unbürokratisch sorgt die Behörde im Streitfall für rasche und verbindliche Lösungen und Entschädigungen.

Rückfragehinweis:

Mag. (FH) Martina Prettenhofer
Schienen-Control GmbH
T: 0664 88 295 295
E: m.prettenhofer@schienencontrol.gv.at